

ZAHNPUTZ-APP

Das Qualitätssystem goDentis unterstützt die spielerische Motivation durch Zahnputz-Apps. Die **goDentis-App ZahnHelden** mit dem Cowboy Kai ist kostenlos im App Store (iOS) und im Google Play Store zu finden.



Kirsten Gregus

Zähneputzen soll Spaß machen

HERSTELLERINFORMATION Eine gute Zahngesundheit ist das A und O für die Gesamtgesundheit und Lebensqualität. Das gilt schon für das Milchgebiss. Wie Zahnärzte durch gute Beratung, Handy-Apps und andere Helferlein Kindern zu einer guten Zahngesundheit verhelfen und Eltern beim täglichen Kampf ums Zähneputzen unterstützen können.

Süßigkeiten finden fast alle Kinder toll. Zähneputzen hingegen nicht so sehr. Eltern und Zahnärzte sind sich einig, dass an einer guten Mundpflege bei den Kleinen kein Weg vorbeiführt. Aber wie den Nachwuchs zum Putzen bringen?

Beratung zur Kinder-Zahngesundheit aktiv anbieten

In erster Linie sind die Eltern in der Pflicht. Sie sind für die Mundgesundheit ihrer Kinder verantwortlich. Um das zu gewährleisten, müssen sie aber selbst wissen, warum die Prophylaxe schon für Kinder wichtig ist und wie die tägliche Mundhygiene richtig durchgeführt wird. Jetzt sind der Zahnarzt und sein Team gefragt. Die Aufklärung über die korrekte Putztechnik und die Notwendigkeit der Prophylaxe muss in der Zahnarztpraxis erfolgen.

Das Qualitätssystem goDentis unterstützt Zahnärzte bei der Kommunikation mit dem Patienten. Regelmäßig er-

scheinende Flyer zu Themen wie Zahnfehlstellungen, Bleaching oder Prophylaxe erleichtern der Praxis, wichtige Themen an die Patienten zu bringen. Auch Infobroschüren zur allgemeinen Zahngesundheit oder zur Mundhygiene bei Kindern sind hilfreich bei der Kommunikation mit dem Patienten. Sitzen Eltern selbst auf dem Behandlungstuhl, denken sie in erster Linie an die eigene Behandlung und fragen in der Regel nicht nach Tipps zur Mundhygiene bei Kindern. Aus diesem Grund ist es wichtig, Beratung zur Zahngesundheit bei Kindern aktiv anzubieten. Begleitet das Kind seine Eltern beim Zahnarztbesuch, ist das eine gute Gelegenheit, das Kind direkt anzusprechen.

Zähneputzen nach der KAI-Methode

Das Erklären der richtigen Putzmethode ist ein erster Schritt zur Kommunikation mit Eltern und Kind. „Wir empfehlen das Putzen nach der KAI-Methode“, sagt Zahnarzt und goDentis-

Geschäftsführer Dr. Thomas Kiesel, „Bei der KAI-Methode handelt es sich um eine einfache und wirkungsvolle Putztechnik. Sie ist deshalb empfehlenswert, weil sie leicht dem Alter und dem Putzgerät des Patienten angepasst werden kann.“ Erklärt man Kindern und Eltern, dass sich KAI aus den Anfangsbuchstaben von Kaufflächen, Außenflächen und Innenflächen der Zähne zusammensetzt, prägt sich die Methode leichter ein. Da kleine Kinder positiv auf Handpuppen oder Handschuhfiguren reagieren, könnten Zahnärzte diese Puppe Kai nennen. So verbinden die Kinder immer eine positive oder lustige Figur mit dem Zähneputzen und wissen: „Ich putze meine Zähne genauso, wie Kai es mir gezeigt hat.“

Eltern in ihrer Vorbildfunktion bestärken

Wichtig ist, dass der Zahnarzt den Patienten die Zahnputzmethode immer altersgerecht erklärt und entsprechend

anpasst. Die Systematik sollte aber gleich bleiben. Die Prophylaxesitzung ist ein guter Rahmen, um Einzelheiten ausführlich und individuell zu besprechen. Eltern müssen ihre Kinder konsequent zum Zähneputzen anhalten. Am besten zu festen Zeiten am Tag. Zum Beispiel nach dem Frühstück und vor dem Schlafengehen. So entwickelt sich eine Routine. Für die Kinder wird es zur Selbstverständlichkeit, das Haus mit sauberen Zähnen zu verlassen und mit sauberen Zähnen schlafen zu gehen. Wichtig ist auch, Eltern darauf hinzuweisen, dass sie ihrem Kind eine gute Zahnpflege vorleben – etwa durch gemeinsames Zähneputzen.

Zahnputz-Apps sorgen für Spaß beim Zähneputzen

Schon für Kindergartenkinder haben elektronische Geräte wie das Smartphone der Eltern oder die elektrische Zahnbürste der großen Schwester einen besonderen Reiz. „Für Kinder ist es das Größte, wenn sie auf Mamas Handy spielen dürfen“, sagt Katrin Schütterle, Marketingexpertin bei goDentis. „Mit unserer neuen App *ZahnHelden* wollen wir das Interesse der Kinder nutzen, um ihnen Spaß am Zähneputzen zu vermitteln.“ In einem kurzen Film sehen Eltern und Kinder, wie Zähne nach der KAI-Methode richtig geputzt werden. Beim Zahnputzspiel können die Kinder beweisen, ob sie alles verstanden haben und umsetzen können.

Die App (erscheint Ende März im App und Play Store) beinhaltet nicht nur das Zahnputzspiel für Kinder, sondern auch einen Ratgeber für Eltern. Hier wird etwa erklärt, wie man eine gute Zahnpasta erkennt, warum gesunde Milchzähne wichtig für das bleibende Gebiss sind und welche Bedeutung die Prophylaxe hat.

„*ZahnHelden* richtet sich an kleine Zähneputzer und deren Eltern“, sagt Dr. Kiesel. Als Vater von drei Kindern weiß er, wie schwierig es manchmal sein kann, Kinder zum Zähneputzen zu bewegen. „Mit den *ZahnHelden* fällt es vielen Kindern leichter, zur Zahnbürste zu greifen. Die kleinen Monster wegzubürsten macht ihnen so viel Spaß, dass sie sich aufs Zähneputzen freuen.“ Auch für Zahnärzte und Prophylaxefachkräfte ist die App interessant, denn neben Flyern und Broschüren eignet sie sich ebenfalls zur Patien-

tenkommunikation. Mit ihrer Hilfe können Zahnärzte ihre Patienten auch für das Zähneputzen außerhalb der Zahnarztpraxis begeistern.

Neben der App *ZahnHelden* gibt es weitere Helfer. Bei der Playbrush etwa handelt es sich um ein Aufsteckmodul für die Zahnbürste mit dazugehöriger App. Die Kinder stecken das Gerät auf ihre klassische Handzahnbürste. Per Bluetooth verbinden die Eltern das Gerät mit der dazugehörigen Spiele-App.

Bei Apps und Spielen ums Zähneputzen geht es weniger um die Qualität des Zähneputzens als um den Spaß. Kinder sollen gut gelaunt zur Zahnbürste greifen und das Zähneputzen als etwas Selbstverständliches erleben, das Spaß macht. Für die Qualität des Zähneputzens müssen die Eltern sorgen.

Elektrische Zahnbürste

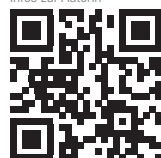
Die Qualität des Zähneputzens muss auch bei der Verwendung einer elektrischen Zahnbürste gewährleistet sein. Die meisten Kinder freuen sich darauf, mit der elektrischen Zahnbürste putzen zu dürfen. Viele Eltern lehnen sich nun entspannt zurück. Sie gehen davon aus, dass ihr Kind nicht viel falsch machen kann. Zahnärzte wissen, dass das nicht stimmt. Auch hier muss Aufklärung und Beratung seitens des Zahnarztes und seines Teams erfolgen. Auch bei elektrischen Zahnbürsten müssen die Eltern ihre Kinder begleiten, erklären und helfen. Hier zählt das Wissen der Eltern. Ein weiterer Grund also, auf goDentis-Flyer und -Broschüren zurückzugreifen.

INFORMATION

goDentis Gesellschaft für Innovation in der Zahnheilkunde mbH

Aachener Straße 300
50933 Köln
Tel.: 01803 746999
info@godentis.de
www.godentis.de

Infos zur Autorin



„rundum vorteilhaft“

www.busch-dentalshop.de

24 Stunden täglich



**Nutzen sie unsere
wechselnden Monatsspecials**



BUSCH & CO. GmbH & Co. KG

D-51766 Engelskirchen

www.busch-dentalshop.de